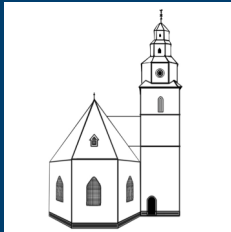


Windecker Kirchenbote

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde Windeken



Dezember 2023

Januar 2024



Dies ist die **ONLINEAUSGABE** des **evangelischen** Teils des Windecker Kirchenboten. Wir bitten um Verständnis, dass personenbezogene Daten, einige Fotos sowie persönliche Nachrichten ausschließlich in der Printausgabe verfügbar sind.

JAHRESLOSUNG 2024

Alles,

was ihr tut,

geschehe in

Liebe.

1. Korinther 16,14



Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe

Die Jahreslosung für das Jahr 2024 kommt aus dem 1. Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth (1. Kor. 16,14). Am Ende des Briefes bittet Paulus die Gemeinde darum, den Christen und Glaubensbruder Timotheus freundlich aufzunehmen. Es sind wüste Zeiten und Christ zu sein ist weder selbstverständlich noch ungefährlich. Von vielen Menschen werden sie nicht für voll genommen und bei anderen sind sie sogar verhasst für das, was sie glauben, für die Art wie sie miteinander umgehen und vor allen Dingen weil sie anders sind als der Mainstream. Vielleicht ein bisschen so, wie heutzutage... "Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark! Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!" Schade, dass nicht beide Sätze zur Jahreslosung geworden sind. Wachsam sein und sich immer wieder vergewissern, ob der eingeschlagene Weg noch mit dem Evangelium übereinstimmt, mutig und stark und alle Dinge in Liebe geschehen lassen... entgegen dem Foto von dieser Doppelseite ist das kein bisschen rosarot... Im Sommer steh ich in unserem schönen neuen Gemeindehaus, ich

habe noch zwei Stunden Zeit, dann kommt sie, die junge Frau aus Äthiopien. Eine bezogene Matratze ist da, Tische und Stühle auch, die Wände sind weiß und ordentlich, das Haus sauber und neu. Eine Küche und ein Bad mit Duschgelegenheit, ja sogar eine Waschmaschine sind da. Für ein paar Wochen sollen diese Räume ein Zuhause sein. Damit sich das tatsächlich auch so anfühlt, braucht es ein bisschen mehr, finde ich. Und so kommen die Kleinigkeiten dazu, die das Haus in ein Zuhause verwandeln können: eine hübsche Tischdecke, ein Blumenstrauß aus dem Garten, eine Packung Kekse, Schokolade, Saft und ein kleines Begrüßungskomitee, das lächelnd und freundlich empfängt...

Alles was ihr tut, geschehe in Liebe - es stimmt mich traurig und nachdenklich, wenn ich die Politik dieser Tage verfolge. Was wird 2024 bringen? Wie viel vermeintliche Anpassung an den Willen der Bevölkerung wird es bei den wichtigen Entscheidungen in unserem Land und in Europa geben? Welches Gewicht haben die christlichen Werte noch und wo wird das Spiel mit der menschlichen Angst immer effizienter ausgespielt?

Diejenigen die Flucht und Vertreibung selbst noch miterlebt haben, werden immer weniger, sind oft alt und fühlen sich durch ihre Erinnerungen und die Tagesgeschehen zurückversetzt in traumatische Lebensabschnitte.

„Wenn Timotheus kommt, so seht zu, dass er ohne Furcht bei euch sein kann!“

Was für ein schöner Satz. Das wünsche ich mir für 2024, dass die Menschen ohne Furcht sein können, wenn sie zu uns kommen. Ein herzliches Willkommen, eine Blume aus dem Garten, ein frisch gekochter Kaffee... es sind die kleinen Gesten, die mithelfen, dass aus Fremden Nachbarn werden. Wenn alles was wir tun in Liebe geschehen soll, dann braucht es Mut und Stärke und Glauben und es tut uns gut zusammenzukommen und uns gegenseitig zu ermutigen, vielleicht so etwas wie die Briefe des Paulus, der es uns zusagt: ... "Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark! Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!"

Pfarrerin Heike Käppler

Alles,
was ihr tut,
geschehe
in  Liebe

Jahreslosung 2024 1 Kor 16,14 (E)

Titelbild: privat, Bilder, Grafiken, Monatssprüche ohne Hinweis: ekkw.media

IMPRESSUM

Verantwortlich:
Das Redaktionsteam, Tel. 22627
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Öesingen

Austräger: Gemeindeglieder der evangelischen und römisch-katholischen Kirchengemeinden


Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
12.01.2024, 12h - später eingehende Texte können nicht berücksichtigt werden. Die Redaktion behält sich Änderungen vor.

Windecker Kirchenbote Seite 4
ANSPRECHPARTNER UND KONTAKTADRESSEN

Besuchsdienst	N.N.
Eine-Welt-Gruppe	Ingrid Rübsam, Tel. 1674
Frauengruppe	Ursula Kuhl, Tel. 24403
Frauenhilfe	Pfrin. Heike Käppeler, Tel. 3775
Förderkreis „unsere Gemeinde“ Sparkasse Hanau IBAN: DE84 5065 0023 0012 1048 24 BIC: HELADEF1HAN	Andreas Reinking Tel. 994004 andreas.reinking@ekkw.de
Konfirmandenarbeit	Pfrin. Heike Käppeler, Tel. 3775
Ev. Jugend Nidderau	Jürgen Dietermann, Tel. 06181/9912682 juergen.dietermann@ekkw.de
Jungschar für Mädchen	Sabine Altstadt, Tel. 290865 Sabine.Altstadt@ekkw.de
Kinderbibeltag	Bärbel Seifried, Tel. 24511
Kirchenchor	Doris Bliese, Tel. 22885
Posaunenchor	Klaus Hornung, Tel. 24478
Team M	Stephan Lasch
Homepage	www.kirche-windecken.de
Bankverbindung	Frankfurter Volksbank eG IBAN: DE 15 5019 0000 4101 2519 13 BIC: FFVBDEFF

Gesegnete Weihnachten und ein glückliches
und gesundes neues Jahr 2024 wünscht Ihnen
Ihre evangelische
Kirchengemeinde Windecken

Das Gemeindehaus ist in den Weihnachtsferien vom 27.12.23
bis 12.01.24 geschlossen, Beerdigungskaffee
kann trotzdem stattfinden.



Pfrin. Heike Käppeler	Gemeindepfarrerin	Tel. 3775 Heike.Kaeppler@ekkw.de
Martina Göbel	Gemeindesekretärin Sprechzeiten: Mo. und Fr. 9-12h und Mo. 15-18h	Tel. 22627, Martina.Goebel@ekkw.de
Edeltraut Ay	Küsterin	Tel. 21511
Sara Barega Frank Neumann	Hausmeisterin Hausmeister	Tel. 22627
Edith Partes	Zuständig für Beerdigungscafés	Tel. 22247

Dezember Januar

3. Dezember, 10h

GEMEINSAMER GOTTESDIENST mit der ev. Kirchengemeinde Ostheim zum Ersten Advent und Start der 65. Aktion Brot für die Welt, *Eine-Welt-Gruppe*

10. Dezember, 10h

GOTTESDIENST zum Advent – die Zeit des Lebens in der Erwartung auf Christi Wiederkehr und der Vorfreude (näheres siehe Seite 10) *Prädikantin Rosemarie Czekalla*

17. Dezember, 10h

GOTTESDIENST
Pfarrerin Heike Käppeler

24. Dezember, GOTTESDIENSTE an Heiligabend

15h *Familiengottesdienst für kleinere Kinder mit Krippenspiel, Prädikantin Gisela Westphal*

16.30h *Krippenspiel der Konfis Pfarrerin Heike Käppeler*

23h *Christmette Pfarrerin Heike Käppeler und der Windecker Posaunenchor*

25. Dezember, 10h

GOTTESDIENST mit Abendmahl
Pfarrerin Heike Käppeler

26. Dezember, 10h

GOTTESDIENST mit Abendmahl
Pfarrerin Heike Käppeler

31. Dezember, 18.30h

GOTTESDIENST zum Altjahresabend
Pfarrerin Heike Käppeler und der Windecker Posaunenchor

1. Januar, 18h

in der **Brückenkirche Heldenbergen**
Nidderauweiter
NEUJAHRSGOTTESDIENST
Pfarrer Markus Heider

7. Januar, 18h

GOTTESDIENST
Pfarrerin Heike Käppeler

14. Januar, 10h

GOTTESDIENST
Lektorin Sabine Stiller

21. Januar, 10h

GOTTESDIENST
Prädikantin Gisela Westphal

28. Januar

GOTTESDIENST
Prädikantin Rosemarie Czekalla

Februar

4. Februar, 10h

GOTTESDIENST
Pfarrerin Heike Käppeler

Verkauf von Waren aus dem fairen Handel:

Jeweils nach den Gottesdiensten von ca. 10.30 bis 11.30 Uhr sowie montags von 16 bis 18 Uhr in der Stiftskirche.



Gottesdienste im Seniorenzentrum AGO 10.00 Uhr

8. Dezember 2023

Pfarrer Dr. Ifeanyi Emejulu

22. Dezember 2023

Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl,
Pfarrerin Heike Käppeler

Die Januartermine lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Termine Frauengruppe

Die folgenden Treffen finden jeweils dienstags um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus statt, natürlich nur unter Vorbehalt der aktuellen Situation.

06. Dezember

17. Januar

31. Januar

Monatsspruch Dezember



Lk 2,30-31 (L)



Monatsspruch Januar



Junger Wein gehört in neue Schläuche

Monatsspruch Januar Mk 2,22 (B)

Herzliche Glückwünsche
zum Geburtstag

Jubelkonfirmation 2024



Liebe Konfirmationsjubilare 2024!

Sind Sie im nächsten Jahr 25, 50, 60, 70 oder mehr Jahre konfirmiert? Dann lädt die Evangelische Kirchengemeinde Windecken Sie zu einem Festgottesdienst ein. Dieser wird am Pfingstsonntag, den 19. Mai 2024, um 10 Uhr in der Stiftskirche stattfinden. Wenn es Ihnen möglich ist, sprechen Sie bitte Ihre MitkonfirmandInnen an.

Ein Treffen zur Vorbesprechung wird voraussichtlich im März stattfinden. Über den genauen Termin werden Sie rechtzeitig informiert. Wir freuen uns darauf.

Ihre Gertraud Dietz und Heike Käppeler

Herzliche Einladung zur Adventsfeier der Frauenhilfe

Wir laden ein zum adventlichen Beisammensein am **13.12.2023 um 15 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.**

Wir freuen uns auf alle Frauen, die diese gemeinsame Zeit miteinander verbringen möchten, mit Liedern und Geschichten zum Advent, sowie bei Kaffee und Kuchen.

An diesem letzten Zusammentreffen im Jahr 2023 möchten wir

auch gemeinsam Abendmahl feiern.

Wir grüßen Sie herzlich und freuen uns auf Ihr Kommen.

*Pfarrerin Heike Käppeler und
Prädikantin Gisela Westphal*

Das erste Treffen im neuen Jahr findet am **24. Januar 2024 um 15 Uhr im Gemeindehaus** statt.



Adventsmusik in den Trauerhallen: „Hört den Klang in der Stille“

Aus den Kirchenbüchern

Sich einen Moment der Ruhe und Besinnlichkeit gönnen und den Tönen der Orgel lauschen: Die Stadt Nidderau öffnet in der Vorweihnachtszeit die Türen der Trauerhallen für ein musikalisches Intermezzo unter dem Motto „Hört den Klang in der Stille“. Die Organistin Caroline Adam spielt an vier Freitagen Adventsmusik.

Folgende Termine werden angeboten:

- Freitag, 01. Dezember, 14.45 Uhr Trauerhalle Erbstadt**
- Freitag, 01. Dezember, 15.30 Uhr Trauerhalle Eichen**
- Freitag, 08. Dezember, 15.30 Uhr Trauerhalle Ostheim**
- Freitag, 15. Dezember, 15.30 Uhr Trauerhalle Heldenbergen**
- Freitag, 22. Dezember, 15.30 Uhr Trauerhalle Windecken**

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, der Eintritt ist frei.

„Seht auf und erhebt Eure Häupter...“

Advent – die Zeit des Lebens in der Erwartung auf Christi Wiederkehr und der Vorfreude.

Deshalb wollen wir gemeinsam unter diesem Motto einen musikalischen Gottesdienst zum **zweiten Advent** feiern.

Janna Reinking (Sopran), Heike Reinking (Sopran), Roswitha Bruggaier (Alt), Andreas Reinking (Tenor) und Diez Eichler (Bass) werden im Gottesdienst Adventslieder u.a. von Johannes Eccard, Lukas Osiander und Adolf Lohmann singen.



Die Orgel spielt Roswitha Bruggaier.

Der Gottesdienst wird gehalten von Prädikantin Rosemarie Czekalla.

Klavierspielen müsste man können ...



Dann melden Sie sich bitte.

Mit der Bezirkskantorin Rike Alpermann-Wolff bieten wir Ende Februar oder Anfang März einen Schnuppertag an für alle, die mit und ohne Klavierkenntnissen Orgelspielen lernen möchten UND für alle, die anderweitig musikalisch etwas beitragen können.

Bitte melden Sie sich bei Martina Göbel im Gemeindebüro, damit wir einen Termin mit Ihnen finden können.

Tel. 22627,

E-Mail: martina.goebel@ekkw.de,

Wir freuen uns auf Sie!



Sie haben Freude an der Musik, spielen ein Instrument, würden gerne mal die Orgel spielen und sind bereit Ihrer Kirchengemeinde gelegentlich beim Sonntagsgottesdienst musikalisch unter die Arme zu greifen?!?!

Herzliche Einladung

Gemeinsamer Gottesdienst in der Stiftskirche mit der evangelischen Kirchengemeinde Ostheim zum Ersten Advent

**Start der 65. Aktion Brot für die Welt
am 3. Dezember 2023
um 10 Uhr**

Wandel säen
65./66. Aktion Brot für die Welt

Hunger und Mangelernährung lassen sich nur mit einem weltweit veränderten Ernährungssystem überwinden. Deshalb unterstützen unsere Partner Kleinbauernfamilien mit traditionellem Saatgut und Saatensystem, um in Zukunft wiedererndungsfähig zu sein. brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung

Mitglied der oecumenia

Abschied aus dem Besuchsdienstkreis

Eine Ära ist zu Ende gegangen: Gudrun Levin hat ihre Arbeit als Leiterin des Besuchsdienstkreises nach fast 15 Jahren beendet. In einem festlichen Gottesdienst mit vielen schönen Liedern am 12. November haben wir ihr gedankt und sie aus diesem Ehrenamt verabschiedet.

„Ich höre aus freien Stücken auf, nach dem Motto: Alles hat seine Zeit. Und ich finde, 14 Jahre sind genug. Zusammen mit der Vorbereitung des Besuchsdienstes in 2009 waren es sogar eher 15 Jahre.“ (O-Ton Gudrun Levin)

Viel Freude hat ihr die Besuchsdienstarbeit bereitet und sie hat gerne die Treffen mit den Mitarbeiter*innen moderiert, von denen die meisten von Beginn an dabei sind.

Am Anfang stand die Bedeutung von Besuchen in der Gemeinde, die von der damaligen Pfarrerin mit Unterstützung aus dem Kirchenvorstand geleistet wurden. Erste Besuche als Vertretung bestärkten sie in der Erfahrung, wie interessant es sein kann, den älteren Gemeindemitgliedern zuzuhören und so persönliche Lebensgeschichten zu erfahren. Mit der ihr eigenen Gründlichkeit hat sie sich und die Gruppe der Ehrenamtlichen dann mit einem Einführungsseminar an vier Abenden im Gemeindehaus vorbereitet auf diese schöne Arbeit. Immer wieder im Laufe der Jahre wurden dann Seminartage

mit der landeskirchlichen Mitarbeiterin Doris Noack organisiert und besucht, teils ökumenisch, teils mit anderen Besuchsdienstkreisen zusammen. „Vom annehmenden Gespräch“ war der Grundkurs, „Kritik an der Kirche“, „Ich bin halt oft allein“, „Erfahrungsaustausch in der Gruppe“, „Neue Mitarbeitende suchen – und finden“, „Erinnern im Gespräch“, „Konflikte wahrnehmen - und lösen.“, „Begegnung mit dementen Menschen“ bis hin zu „Ein Lächeln sagt mehr als 1000 Worte“ waren Seminare im Laufe der Zeit, um einige der Themen zu nennen. Insgesamt wurden seit dem Anfang bis Oktober dieses Jahres 1565 Besuche durch die Ehrenamtlichen gemacht und genauso viele handgeschriebene Geburtstagskarten überbracht. Eine stolze Leistung, die viel Applaus bekommen hat. Nicht vergessen werden sollen die Jubiläen nach 5 Jahren und nach 10 Jahren, die jeweils mit einem besonderen Gottesdienst gefeiert wurden, in 2019 mit einem Anspiel „Wie verschieden Geburtstagsbesuche sein können“.

Wie nachhaltig die Arbeit von Gudrun Levin war, kann man an der großen Beständigkeit des Mitarbeiterkreises sehen. Dennoch haben wir immer auch Platz für Neue.

Wenn Sie neugierig geworden sind, Interesse an einer attraktiven Ehrenamtsarbeit haben, gerne mit

anderen Menschen zusammen sind, gut zuhören können und nach einer planbaren und gut überschaubaren Aufgabe suchen, dann melden Sie sich gerne im Gemeindebüro bei Frau Martina Göbel (Tel. 22627) oder direkt im Pfarramt bei Pfarrerin Heike Käppeler (Tel. 3775).

Pfarrerin Heike Käppeler

Adventskonzert in der Stiftskirche

Die Sängervereinigung Nidderau-Windecken e.V. lädt Sie herzlich ein zum Adventskonzert **am 02.12.2023 um 18 Uhr in die Stiftskirche**. Die Sängerinnen und Sänger präsentieren Ihnen in diesem Jahr unter dem Motto „Weihnachten—traditionell“

die schönsten und beliebtesten Advents- und Weihnachtslieder.

Der Eintritt ist frei! Der Verein freut sich jedoch über eine Spende für seine Jugendarbeit.

Anna Kathrin Frank



ICH BIN GETAUFT - Gott kennt meinen Namen!



Mit Mama, Papa und mit unseren Taufkerzen im Gepäck machten wir uns auf den Weg zum Taferinnerungsgottesdienst in unserer Kirche.

Die Freude war groß, besonders als wir dort auch einige unserer Kindergartenfreunde trafen.

Bevor der Gottesdienst begann, zündeten wir mit unserem Papa die beiden Taufkerzen an und stellten sie auf den Altar, der sich mehr und mehr füllte mit all den mitgebrachten Taufkerzen.

Mit fröhlicher Musik wurden wir eingeladen zum Fest der Taferinnerung. Wasser spielt da ja eine wichtige Rolle. So hörten wir Interessantes über Wasser, durften es anfassen, damit experimentieren und seinem Klang lauschen.

Mit Pipetten Wasser aufsaugen und es von Schüssel zu Schüssel füllen - damit kleine Bläschen erzeugen - das fanden wir Kinder und auch Eltern, Großeltern und andere Gottesdienstbesucher:innen besonders spannend. Auch haben wir unsere Namen auf kleine Wassertropfen aus Papier geschrieben und auf ein Plakat geklebt. Uns wurde nicht langweilig. Zur Erfrischung konnten wir uns Wasser aus Krügen einschenken.

In dem Gottesdienst wurde uns auch erzählt, dass das Wasser der Taufe, der Taufsegen und die damit verbundene Aufnahme in unser Christsein auf allen Wegen begleitet, auch wenn es uns einmal nicht so gut geht. Dann können wir uns immer an die Zusage erinnern:

Gottes Hand hält uns fest, wie ein Vogel im Nest, so sind wir wohl geborgen!

Ach ja gesungen und getanzt haben wir auch, das hat Spass gemacht. Die Lieder **„Vom Anfang bis zum Ende“** sowie **„Gottes Liebe ist so wunderbar“** haben uns besonders gut gefallen.

Zur Taferinnerung und zum Segen waren alle ans Taufbecken eingeladen. Da war ganz schön was los und nach der Segenshandlung gingen wir alle gesegnet und fröhlich in die neue Woche.

Mattis und Matilda mit Mama Nina und Papa Sven

E-Mail-Kommentare von Eltern:

Es hat uns sehr gut gefallen. Vielen Dank für diese schöne Idee!

Es war wunderbar, wir haben uns sehr wohl gefühlt. So ein lebendiger, erfrischender Gottesdienst.

Es war ein sehr schöner Gottesdienst und eine Freude für die Kinder! Wir möchten uns dafür noch einmal herzlich bedanken.

Turmzier und „Gockel“



Die Spitze unseres Kirchturms ist ihrer Zier beraubt, die Turmzier und der darüber befindliche „Gockel“ fehlen.

Es ist nicht zu übersehen.

Seit längerer Zeit wurden die Verantwortlichen der Kirchengemeinde auf das erhebliche Schiefstehen der schmiedeeisernen Turmzier mit dem darüber befindlichen Wetterhahn angesprochen. Schon bei der Erneuerung des Blitzschutzes am Turm wurde die Konstruktion vor Ort begutachtet, und seit dieser Zeit war klar – hier war Handlungsbedarf. Da sich der Schiefstand in letzter Zeit weiter verschlechtert hatte, musste aus Sicherheitsgründen nun gehandelt werden. Die Möglichkeit eines Absturzes bei einem schweren Sturm musste ausgeschlossen werden.

Nun steht unser Turm ohne den uns allen bekannten Abschluss da. Die Einzelteile der **Turmzier** sind gesichert auf dem Dachboden der Kirche, und der **Wetterhahn** ist für alle sichtbar in der Stiftskirche aufgestellt.

Das Wiederanbringen wird sich schwierig gestalten, muss doch dafür die Turmspitze geöffnet und gegebenenfalls der nach oben herausstehende letzte Balken (der **Kaiserstiel**) erneuert werden. Diese Arbeiten können nach jetziger Planung nur mit einem aufwendigen Gerüst durchgeführt werden und werden einige Tage dauern. Die Kosten für das Einrücken des Kirchturms werden dabei die eigentlichen Reparaturkosten um ein Vielfaches überschreiten.

Über das weitere Vorgehen wird im Kirchenboten und an anderen Stellen informiert werden.



Wer sich über die Größe des **Wetterhahns** einmal selber ein Bild machen möchte, ist eingeladen, sich diesen in der Stiftskirche einmal aus der Nähe anzuschauen. Er ist dort aufgestellt und wir hoffen alle, dass er dort nicht viele Jahre stehen bleiben muss.

Turmzier und „Gockel“

Warum haben wir eigentlich einen Wetterhahn, unseren „Gockel“, auf der Spitze des Turms?



In unserer Gegend haben die **reformierten Kirchen** an ihrer Spitze einen **Hahn** und die katholischen Kirchen ein Kreuz. Dieser Unterschied ist aber nicht durchgängig überall zu finden, im katholischen Bayern und im evangelischen Norddeutschland ist es gerade umgekehrt. Hahn und Kreuz sind austauschbar aber als Symbol stehen sie für unseren christlichen Glauben.

Der Grund für den Hahn auf dem Kirchturm wird mit der Bibelstelle bei Matthäus 26, Vers 75, in Verbindung gebracht.

„Wenn ich aber auferstanden bin, will ich vor euch hingehen nach Galiläa. Petrus aber antwortete und sprach zu ihm: Wenn sich auch alle an dir ärgern, so will ich doch mich niemals ärgern. Jesus sprach zu ihm: Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn kräht, wirst du mich dreimal verleugnen. Petrus sprach zu ihm: Und wenn ich mit dir sterben müsste, werde ich dich nicht verleugnen. Das Gleiche sagten auch alle Jünger.“

Petrus hat Christus bis zum Morgen dreimal verleugnet und diese Tat bitterlich bereut. Daher steht der Hahn als Zeichen für **Aufrichtigkeit** und **Wahrheit** auf vielen Kirchen und erinnert uns alle an dieses Verhalten.

Aktueller kann eine Botschaft in unserer Zeit nicht sein. Wir brauchen diesen Hahn auf der Spitze unserer Kirche als Mahnung gegen Unwahrheit und Falschmeldungen, gegen Lügen und Hass.

In einer anderen Bedeutung wird der Hahn als Christussymbol verstanden. So wie der Hahn mit seinem Ruf das **Ende der Nacht** und den **Beginn des Tages** verkündet und die Menschen aufweckt, so besiegt Christus nach dieser Interpretation die Nacht, die Sünde und den Tod, und erweckt den Menschen zum christlichen Glauben und zum ewigen Leben.

Übrigens: Die Turmzier mit Wetterhahn stammt aus dem Jahr 1706 und wurde bei der Neuverschindelung des Kirchturms in den Jahren 1980/81 repariert, neu gestrichen und vergoldet.



Der Wald bleibt Thema bei der evangelischen Jugend in Nidderau

Am Sonntag, 12. November beteiligten sich rund 80 Menschen jeden Alters an dieser Aktion und pflanzten 700 Bäume auf einer Fläche in der Nähe der Aurorahütte im Nidderauer Stadtwald. Das Gelände war von den Verantwortlichen der Stadt gut vorbereitet und mit einem Gatter gegen Wildverbiss versehen, so konnten unter besten Bedingungen die jungen Bäumchen gepflanzt werden, zumal auch das Wetter mitspielte.

Mit dem Aufruf „7 Jahre – 700.000 Bäume“ will die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) dazu beitragen, dass bis zum Jahr 2030 rund 700.000 neue

Bäume wachsen. Mit dieser Aktion soll den Menschen die Bedeutung des Waldes neu bewusst werden. So will die EKKW einen nachhaltigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Bewahrung der Schöpfung leisten. Der Stand der gepflanzten Bäume (zur Zeit sind es 4.900) kann jederzeit auf der Homepage der EKKW (ekkw.de/aktuell) abgerufen werden. Die 700 Bäume aus Nidderau kommen nun noch dazu, denn aktualisiert wird die Zahl immer am Monatsbeginn.

Infos gibt es direkt bei Jürgen Dietermann (Tel. 0151 62548286; Mail: juergen.dietermann@ekkw.de)



Waldweihnacht
15. Dezember
17:00 Uhr
Hof Buchwald

Unser Programm: Weihnachtliche Wanderung
- spontanes Krippenspiel - Lagerfeuer -
Weihnachtsgebäck - Punsch

Wir starten um 17:00 Uhr mit einer weihnachtlichen Wanderung.
Anschließend versammeln wir uns im Fackelschein rund ums Lagerfeuer, hören uns spielen eine Weihnachtsgeschichte.
Dazu gibt es Weihnachtsgebäck und Punsch.
Ende: 19:00 Uhr

Eine Anmeldung per Mail oder Telefon hilft uns bei der Vorbereitung

juergen.dietermann@ekkw.de - 0151 62548286

Übrigens:
Am Samstag, 16. Dezember findet am gleichen Ort die zweite Hofweihnacht auf Hof Buchwald statt

Einsamkeit - eine Not, die auch junge Menschen betrifft

„Sie sind die Einzigen, mit denen ich heute gesprochen habe!“ so die Anruferin bei TelefonSeelsorge am Ende des Gespräches. „Ich bin so froh, dass es Sie gibt!“ 64% (2022*) der Anrufenden bei TelefonSeelsorge leben allein und sprechen das auch an. In 25,36% (2022) der Gespräche geht es dann auch um das Thema „Einsamkeit“. In Mailseelsorge, die überwiegend von Menschen unter 30 Jahren genutzt wird, ist bei 14% Einsamkeit ein Thema (2023).

Das ist ein gesellschaftlicher Trend, der bei TelefonSeelsorge sichtbar und hörbar wird. Rund ein Zehntel der Menschen in Deutschland fühlen sich häufig oder sehr häufig einsam.

Natürlich sind nicht alle Menschen, die allein leben, einsam. Und: auch unter vielen Menschen kann man oder auch frau sich einsam fühlen. Anders als im Deutschen gibt es in der englischen Sprache verschiedene Begriffe für Einsamkeit: „loneliness“ als unangenehmes und „solitude“ als wohliges Erleben. Menschen sind soziale Wesen. Vom ersten Atemzug an sind sie auf ein Gegenüber angewiesen, in dem sie sich gespiegelt sehen. „Einsamkeit“ meint ein inneres schmerzhaftes Erleben des „Unverbunden seins“. Letzteres macht krank. Das ist inzwischen ausreichend erforscht.

Einsamkeit kann in jeder Lebensphase auftreten. Die Wahrscheinlichkeit von „Einsamkeit“ steigt mit dem Alter, wenn der Tod von Partner oder Freuden vermehrt vorkommt. Dies ist schon länger bekannt.



Dass Einsamkeit als quälendes Erleben zunehmend jüngere Menschen - jenseits der Pubertät – betrifft, ist relativ neu. Berufliche Mobilität oder die Freiheiten in der persönlichen Lebensplanung werden auch als Druck und Überforderung empfunden. Gibt es dann kein stabiles familiäres Netz oder kommt noch eine

psychische Erkrankung hinzu, ziehen sich die Betroffenen zurück. Dieser Rückzug ist manchmal gepaart mit exzessiver Nutzung von sozialen Medien oder auch der Entwicklung von Sozialphobien. Eine Art Teufelskreis entsteht. Onlinekontakte können analoge Freundschaften anbahnen und begleiten, diese jedoch nicht ersetzen. Das Halten und Pflegen von Beziehungen, das Aushalten von Verschiedenheit oder der Umgang mit Konflikten braucht mehr als eine Internetver-



JEDER BRAUCHT MAL HILFE

TelefonSeelsorge

0800-1110111
0800-1110222
www.telefonseelsorge.de

bindung, bei der man mit einem Klick wieder draußen ist.

TelefonSeelsorge bietet den Ratsuchenden im Internet oder im Gespräch für eine Zeit eine Beziehung an, versucht zu verstehen, fragt nach, gibt Resonanz, erforscht sozialen Netze, weist – wenn gefragt - auch auf weitergehende Möglichkeiten hin wie das www.kompetenznetz-einsamkeit.de oder www.silbernetz.org hin und hilft, Einsamkeit zu unterbrechen.

Christine Kleppe
Pfarrerin in der Leitung der
Ökumenischen TelefonSeelsorge Main-Kinzig



TelefonSeelsorge

0800-1110111
0800-1110222

WIR HÖREN ZU

www.telefonseelsorge.de

TelefonSeelsorge - mehr als Seelsorge am Telefon

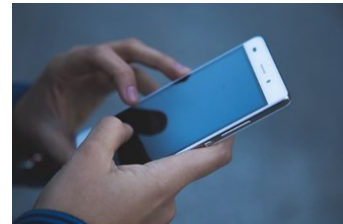


Quelle: pixabay, anaterate
Telefonzelle, 06.07.2017

Für die „Generation Smartphone“ ist es kaum noch vorstellbar: Telefonieren aus der der Telefonzelle, enge Häuschen mit Münzfernsprechern und der Aufschrift: Fasse dich kurz! Seit 2022 gibt es sie nicht mehr, höchstens umgenutzt als Bücherkisten. Die Entwicklung der TelefonSeelsorge war immer verbunden mit den Änderungen der Kommunikationstechnik.

Als TelefonSeelsorge sich in den 60-er Jahren in den großen Städten in Deutschland etabliert, besaßen ca. 2% der Haushalte ein Festnetztelefon. Tatsächlich riefen in diesen Jahren viele Ratsuchenden vom öffentlichen Fernsprecher aus bei TelefonSeelsorge an, damals noch zum Ortstarif. In den folgenden 20 Jahren verbreitete sich die Nutzung des Telefons rasant: 1983 hatten schon 86 % aller Haushalte einen Festnetzanschluss.

Heute wird dieser kaum noch genutzt. Die meisten Anrufer bei Telefon-Seelsorge nutzen Smartphones. Seit den 90-er Jahren stellt die Telekom eine bundeseinheitliche, kostenlose Rufnummer für Telefonseelsorge zur Verfügung.



Die Anrufe sowohl vom Festnetz als auch bei den Anbietern von Mobiltelefonen sind regionalisiert. Die Nutzung des Telefons hat sich längst geändert. Auch viele alte Menschen telefonieren, um Gespräche zu führen, „Flatrate“ sei Dank. So hat die Zahl der Menschen „80 Jahre und älter“, die bei TelefonSeelsorge anrufen, in den letzten Jahren deutlich zugenommen.

Was viele nicht wissen: Seit über 25 Jahren ist TelefonSeelsorge nicht nur über Telefon erreichbar, sondern auch im Internet über Mail und Chat. Die Ratsuchenden dort sind zu über 50% jünger als 30 Jahre. Neben Telefon, Mail und Chat gibt es in größeren Städten auch ein niederschwelliges, analoges Seelsorge -und Beratungsangebot wie bei der kath. Telefon-Seelsorge Frankfurt im Haus der Volksarbeit, Eschenheimer Anlage 21.



JEDER BRAUCHT MAL HILFE

TelefonSeelsorge

0800-1110111
0800-1110222
www.telefonseelsorge.de

Die ökumenische TelefonSeelsorge Main-Kinzig ist eine von 105 Stellen bundesweit. 2022 klingelte allein bei uns 10.628-mal das Telefon und 376 Mails wurden geschrieben.

Christine Kleppe, Pfarrerin in der Leitung der Ökumenischen Telefon-Seelsorge Main-Kinzig

Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen



© Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

„... durch das Band des Friedens“ - so ist der Gottesdienst zum Weltgebetstag (WGT) 2024 aus Palästina überschrieben. Dieser Titel greift den zentralen biblischen Text des diesjährigen WGT aus dem Brief an die Gemeinde in Ephesus auf: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält.“ (Eph 4,3) Daran wollen wir uns in diesem Gottesdienst gemeinsam erinnern.

Rund um den Globus beten am ersten Freitag im März 2024 Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche in den WGT-Gottesdiensten sehnsuchts- und hoffnungsvoll darum, dass Frieden weltweit und auch in Palästina keine Utopie bleibt, sondern Wirklichkeit wird und in ihrem Alltag Einzug hält. In unserem gemeinsamen Gebet hoffen wir darauf, dass von allen Seiten das Menschenmögliche für die Erreichung des Friedens getan wird. Auch wenn es angesichts der aktuellen politischen Lage schwerfällt, halten wir Christ*innen an der Hoffnung fest, dass „... durch das Band des Friedens“ eine gute Lösung für alle Menschen in Palästina gefunden werden kann, wo der Nahostkonflikt und die militärische Besatzung das Leben der Menschen seit Langem prägen.

Palästina

Die Wahl auf Palästina als WGT-Land 2024 ist schon vor Langem gefallen. Auf den internationalen WGT-Konferenzen bestimmt eine speziell dafür eingesetzte Arbeitsgruppe,

bestehend aus Delegierten und Mitgliedern des internationalen Vorstands, nach intensiver Beratung einmütig die Komitees, die die Gottesdienstordnungen erstellen, und das in einem großen zeitlichen Vorlauf von bis zu zehn Jahren. Der politische Status und die politische Situation in den jeweiligen Regionen sind bei der Auswahl nicht ausschlaggebend. Auf der internationalen WGT-Konferenz 2017 in Brasilien ist das palästinensische Komitee ausgewählt worden, die Liturgie für 2024 zu schreiben.

Stimmen hörbar machen:

Eine der wichtigsten Aufgaben des Weltgebetstages ist es, die Stimme der Frauen aus dem aktuellen Weltgebetstagland hörbar zu machen, ihnen in geschwisterlicher Solidarität zuzuhören, nahe zu sein und ihre Botschaft zu respektieren, wie es im Leitbild des deutschen Komitees heißt:

„Wir hören auf Frauen, lernen voneinander, beten miteinander und erheben unsere Stimme – als christliche Frauen unterschiedlicher Herkunft, Generationen und Konfessionen.“

Das deutsche Leitbild folgt dem internationalen WGT-Motto „Informiert beten – betend handeln“ (Informed Prayer - Prayerful Action). Im Jahr 2024 lädt das deutsche WGT-Komitee gemeinsam mit rund 150 weiteren nationalen Komitees dazu ein, den Erfahrungen der palästinensischen Christinnen aufmerksam und aktiv zuzuhören - ihre Glaubenszeugnisse stehen im Mittelpunkt der Gottesdienste.

Jede Weltgebetstags-Liturgie spiegelt den Alltag, die Leiden und Hoffnungen der Christinnen wider, die sie entwickelt haben, um sie mit an-

deren zu teilen. Das deutsche WGT-Komitee ist sich angesichts der deutschen Geschichte der besonderen Verantwortung und Herausforderung bewusst. Wir stellen uns nach 1994 jetzt zum zweiten Mal der Aufgabe mit dem Ziel, auch 2024 die Stimmen von Frauen aus Palästina und ihre Sehnsucht nach Frieden hörbar zu machen, weil wir ihre Sehnsucht teilen – in Frieden zu leben ist ein Menschenrecht. Das deutsche Komitee hofft, dass der Weltgebetstag 2024 dazu beiträgt, das Band des Friedens weltweit, in Palästina, im Nahen Osten und bei uns in Deutschland enger zu knüpfen.



Vorbereitung in Windecken

Zur Vorbereitung des Gottesdienstes laden wir alle interessierten Frauen herzlich ein. Wir treffen uns im evangelischen Gemeindehaus, Eugen-Kaiser-Str. 35a jeweils um 19 Uhr:

18.01.24: Land und Leute

01.02.24: Bibeltex

15.02.24: Ausgestaltung des Gottesdienstes

Generalprobe in der Windecker Stiftskirche am 29.02.24 um 19 Uhr.

Der Gottesdienst ist dann am 01.03.24 um 19 Uhr in der Windecker Stiftskirche

Sabine Stiller

„EinTopf“ in Nidderau 2024

In den letzten beiden Wintern wurde es in Hanau durchgeführt: Eine Essensausgabe für alle Menschen, die das zahlen, was sie jeweils können. So können diejenigen, die mehr zahlen, das mitfinanzieren, was andere nicht zahlen können.

Unter dem Motto „EinTopf“ haben die Ev. Kirchengemeinden Nidderaus und die Stadt Nidderau sich diesem Projekt angeschlossen. Einmal wöchentlich, zwischen 12.00 Uhr und 14.30 Uhr werden zwei verschiedene Suppen angeboten nach dem Prinzip

„Jeder gibt, was er kann“!



Was?	Suppenausgabe montags vom 8. Januar bis 25. März 2024
Wo?	Familienzentrum, Stadtplatz am Forum Nidderau
Wer?	Alle Menschen sind willkommen.
Kostet?	Ausgabe gegen freiwillige Spende; „you-pay-what-you-can“

Bisher haben für die Ausgabe zugesagt:

Essensbank Nidderau, Landfrauen Ostheim, Flüchtlingshilfe Nidderau
Wir suchen weitere Unterstützer/innen, die einen der zwölf Ausgabetermine übernehmen!

Kommen Sie gerne alleine oder machen Sie mit Kolleginnen und Kollegen bei uns Mittagspause. Bei Gruppen ab 5 Personen bitten wir um eine Anmeldung in den Ev. Pfarrämtern. Im Rahmen der Benefiz-Aktion können alle Menschen, die sich bürgerschaftlich engagieren und das Projekt mit einer Spende unterstützen wollen, hier Gesicht zeigen.

Der MKK unterstützt die Aktion federführend.

Das Projekt „EinTopf“ steht im Kontext mit dem Aufruf der EKD und der Diakonie Deutschland unter dem #wärmewinter.

Pfarrer Markus Heider

HARMONIC BRASS

Festliches Adventskonzert



16.12.2023

NIDDERAU - Windecken

Evang. Stiftskirche Windecken / Kirchplatz

19:00 Uhr Einlass ab 17:30 Uhr

Karten nur im Vorverkauf zu € 26,00 zzgl. VVK-
Gebühr

(Keine Abendkasse!)

Tickets und weitere Infos unter:

Tel.: 06187/24478 o. 06187/901023

und per E-Mail über:

Posaunenchor-Windecken@Web.De

Veranstalter: BLO Posaunenchor Windecken e.V.

www.harmonicbrass.de



HARMONIC BRASS
SINCE 1991

Weil's sooo
schön war,
noch einmal...
auf geht's nach
Usthem!



Die närrische UsthemVariante

Klingt komisch. Ist es auch!

Die ultimative Fastnachtsparty der
Katholischen Kirchengemeinde und der
Pfadfinder vom DPSG Stamm Wartbaum



3. Februar 2024

20.11 Uhr Bürgerhaus Nidderau-Ostheim

Tickets für 15€* ab 3. Dezember im Vorverkauf

Musik, Show,
Humor, Sketche,
Leute treffen, Spaß,
leckeres Essen,
Cocktails, gute Laune
und Party
vom Feinsten!

- Am 3. Dezember, ab ca. 11 Uhr - nach dem Gottesdienst
Katholische Kirche, Lindenstraße 1, Windecken
- Online unter www.pfarrfastnacht.de
- Speis' und Trank zu fairen Preisen
- Köstliche Cocktails und Longdrinks
- Fastnachtliche Kleidung erwünscht
- Saalöffnung um 19 Uhr

Ein vorsorglicher,
hoffentlich überflüssiger
Hinweis:
Es gelten grundsätzlich
die dann gültigen,
tagesaktuellen Corona-
Bestimmungen**

www.pfarrfastnacht.de

Tanzen,
Feiern und
Party bis zum
Umfallen mit
"DJ Surfer"

100%
ökumenisch -
garantiert!

*Eintritt für Kinder, Jugendliche, Pfadfinder, Studenten nur 8€!

**Die am 3. Februar 2024 gültigen Corona-Bestimmungen müssen von allen Gästen eingehalten werden. Keine Tickerücknahme bei Nichtbeachtung. Keine Ausnahmen!

Mit freundlicher
Unterstützung von

Marmaris 
Restaurant im Bürgerhaus Nidderau-Ostheim

Wir machen uns wieder auf den Weg in einen Lebendigen Advent



Die Adventsfenster finden jeweils bei der angegebenen Adresse um 18.30h statt. Jede/r ist herzlich eingeladen, für ca. eine halbe Stunde eine adventliche Zeit zu erleben.

Wie Sie sehen, sind noch ein paar Termine frei. Gerne können Sie sich noch anmelden bei Walter Reul, Tel. 23581, reul.walter@gmail.com.

Freitag, 1. Dezember Familie Walter Reul, Hofhausstr. 13	Mittwoch, 13. Dezember Familie Hentschel, Vogelsbergstr. 10
Samstag, 2. Dezember Fam. Lerch-Rothweiler, Am Sportfeld 18	Donnerstag, 14. Dezember, 18:00 Uhr Sängervereinigung Windecken, Dresdener Ring 70
Sonntag, 3. Dezember Fam. Seidel, Friedrich-Ebert-Str. 24	Freitag, 15. Dezember Familie Griepentrog, Zum Büdesheimer Pfad 38
Montag, 4. Dezember Heimatfreunde/Silvia Herrmann, Museum, Hospitalstr. 1	Samstag, 16. Dezember
Dienstag, 5. Dezember Familie Müller, Auf dem Burgstück 24	Sonntag, 17. Dezember Familie Losekant, Am Sportfeld 13
Mittwoch, 6. Dezember Fam. Göbel, Bahnhofstr. 107A	Montag, 18. Dezember Familie Stiller, Zum Grenzstein 17
Donnerstag, 7. Dezember Familie Lebeau, Schloßbergstr. 11	Dienstag, 19. Dezember Frau Christel Kölbl, Wartbaumstr. 26
Freitag, 8. Dezember Familie Koczvara, An der Landwehr 37	Mittwoch, 20. Dezember Termin vergeben!
Samstag, 9. Dezember	Donnerstag, 21. Dezember
Sonntag, 10. Dezember Familie Seidel, Friedrich-Ebert-Str. 24	Freitag, 22. Dezember Familie Reinking, Max-Ernst-Str. 1
Montag, 11. Dezember Ski- und Wanderclub, Bornwiesenweg 15	Samstag, 23. Dezember Familie Bruggaier/Eichler, Kirchplatz 2
Dienstag, 12. Dezember Familie Partes, Glockenstr. 25	Samstag, 24. Dezember Weihnachtsgottesdienste in der Stiftskirche Windecken